

# Erholung an den Aktienmärkten

## Allgemeine Lage

Die Erholung an den Aktienmärkten wurde durch die guten Wirtschaftsdaten aus China und die akkommodierenden Äusserungen von Mitgliedern der US-Notenbank Fed gestützt.

Die Anleihenrenditen zogen leicht an. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen liegt nun bei rund 4%, diejenige der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen bei knapp 2,70%.

In den USA setzte sich die Verlangsamung im verarbeitenden Gewerbe im Februar fort. Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe lag im vergangenen Monat bei 47,7 Punkten, nach 47,4 im Januar und einer Prognose von 48. Die Einkaufspreise schnellten hingegen in die Höhe, von 44,5 Punkten im Januar auf 51,3 Punkte, und erreichten damit den höchsten Stand seit vergangenem September. Auch die Aktivität im Dienstleistungssektor verlangsamte sich im Februar leicht auf 55,1 Punkte gegenüber 55,2 Punkten im Januar, was jedoch über den Erwartungen von 54,5 Punkten lag.

Die gute Verfassung des Arbeitsmarktes hält weiter an; die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe fielen in der Woche vom 25. Februar mit 190'000 gegenüber 195'000 geringer aus als erwartet.

*Die gute Verfassung des US-Arbeitsmarktes hält weiter an.*

In Europa stieg die Inflation in Frankreich im Februar auf ein Jahr gerechnet leicht auf 7,2% an (gegenüber 7% im Januar)

aufgrund des beschleunigten Preisanstiegs für Lebensmittel und Dienstleistungen. Allein im Februar wurde ein Anstieg von 1% verbucht, nach 0,4% im Vormonat. In Deutschland stieg der Preisindex im selben Zeitraum ebenfalls um 9,3%, gegenüber den erwarteten 9%. Mit diesen Zahlen steigt die Wahrscheinlichkeit von weiteren Zinserhöhungen durch die EZB.

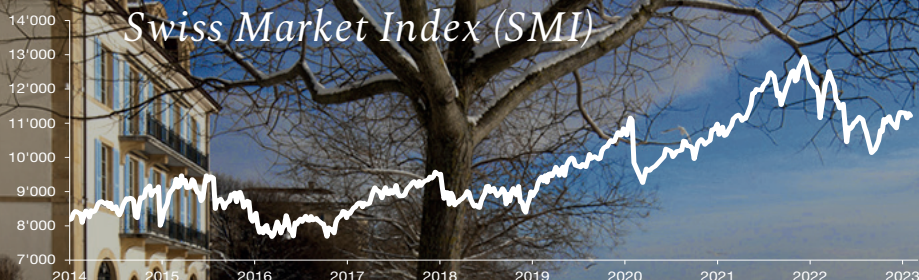
In China stieg die Aktivität im Dienstleistungssektor im Februar so stark wie seit sechs Monaten nicht mehr. Die Aufhebung der Covid-19-Massnahmen im Dezember kurbelte die Nachfrage an und liess die Beschäftigung ansteigen. Der chinesische Einkaufsmanagerindex Caixin für den Dienstleistungssektor lag im vergangenen Monat bei 55,0 Zählern gegenüber 52,9 im Januar.

*In China stieg die Aktivität im Dienstleistungssektor im Februar so stark wie seit sechs Monaten nicht mehr.*

Vor diesem Hintergrund schloss der S&P 500 die Woche mit einem Plus von 1,90%, während der Technologieindex Nasdaq, der stärker auf die Zinsentwicklung reagiert, um +2,58% zulegte. Der Stoxx 600 Europe verbuchte einen Zuwachs von 1,40%.

Es ist von einer anhaltend hohen Volatilität in den kommenden Wochen auszugehen, da die Berichtssaison mit den letzten Quartalsergebnissen der Unternehmen zu Ende geht und am Ende des Monats die Entscheidungen der EZB und der US-Notenbank Fed anstehen.

## Swiss Market Index (SMI)



Der Verlust an Momentum setzt sich fort, aber die Unterstützung zwischen 11'020 und 10'950 Punkten hat gehalten. Wir halten an unserem Szenario einer Seitwärtsbewegung zwischen dieser Unterstützung und dem Widerstand bei 11'270 Punkten fest.



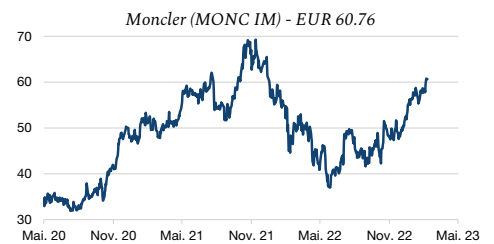
## Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.94	1.00	11'190.09	4'294.80	15'578.39	7'348.12	7'947.11	4'045.64	11'689.01	27'927.47	988.03
Trend	➡	➡	➡	⬆	⬆	⬆	➡	➡	➡	⬆	➡
%YTD	1.25%	0.56%	4.29%	13.21%	11.88%	13.51%	6.65%	5.37%	11.68%	7.02%	3.31%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

## Moncler

Der Luxusbekleidungskonzern hat sehr gute, über den Erwartungen liegende Ergebnisse veröffentlicht. Der Umsatz betrug EUR 2,6 Mrd., was einem Wachstum von +25% für 2022 entspricht, die operative Marge lag bei 28,9%, was einem Anstieg von 30 Basispunkten innerhalb eines Jahres entspricht, und der Reingewinn betrug EUR 606,7 Mio. (+47%).



Die Umsätze konnten in allen Regionen gesteigert werden. Der Umsatz der Marke Moncler belief sich auf EUR 2,2 Mrd., ein zweistelliges Wachstum (+29% im Geschäftsjahr), das von der Eurozone dank einer starken lokalen Nachfrage und dem Tourismus getragen wurde. In Asien wurde ebenfalls ein zweistelliges Wachstum (+12%), verzeichnet, das von Hongkong und Japan angetrieben wurde. In China konnte der zu Beginn des Jahres definierte Kurs jedoch nicht fortgesetzt werden; die Umsätze stagnierten im vierten Quartal aufgrund der restriktiven Covid-Politik.

Abgesehen von China, wo Moncler letztlich aber immer noch bessere Ergebnisse als die anderen Akteure erzielte, war das Umsatzwachstum im vierten Quartal auch in den USA schwächer (+5%), was auf eine Verlagerung der Käufe ins Ausland und eine schwierige Vergleichsbasis zurückzuführen ist. Die Marke Stone Island leistete einen Umsatzbeitrag von EUR 401 Mio., was einem Anstieg von 28% im Jahresvergleich und +48% im vierten Quartal entspricht. Auch hier wurde in allen Regionen ein zweistelliges Wachstum verzeichnet, wobei sich Asien infolge der Internalisierung von Korea und Japan mehr als verdoppelte.

Gemäss Aussagen des Managements ist der Konzern sehr gut in das neue Jahr gestartet, mit einem positiven Wachstum in allen Regionen und auch in China. Das Unternehmen profitiert stark von der Beliebtheit der Marke bei jungen Menschen und behauptet seine Pricing Power. Die Ergebnisprognosen für 2023 wurden auf +6% nach oben angepasst.

Der Titel wird zurzeit 10% unter seiner durchschnittlichen 5-Jahres-Bewertung (EV/Ebitda) und unter dem Branchendurchschnitt gehandelt. Die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens stehen sehr gut, insbesondere mit der weltweiten Eröffnung neuer Geschäfte.

## Autoren und Kontakt



**Julien Stähli**

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)  
MBF Boston University



**Pierre-François Donzé**

Lizenziat HEC



**Karine Patron**

MScF Universität de Neuchâtel



**David Zahnd**

MScAPEC Universität de Neuchâtel



**Bertrand Lemattre**

MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

facebook.com/  
banquebonhote

linkedin.com/company/  
bank-bonhôte

twitter.com/  
alexvincent

instagram.com/  
banquebonhote

youtube.com/  
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.